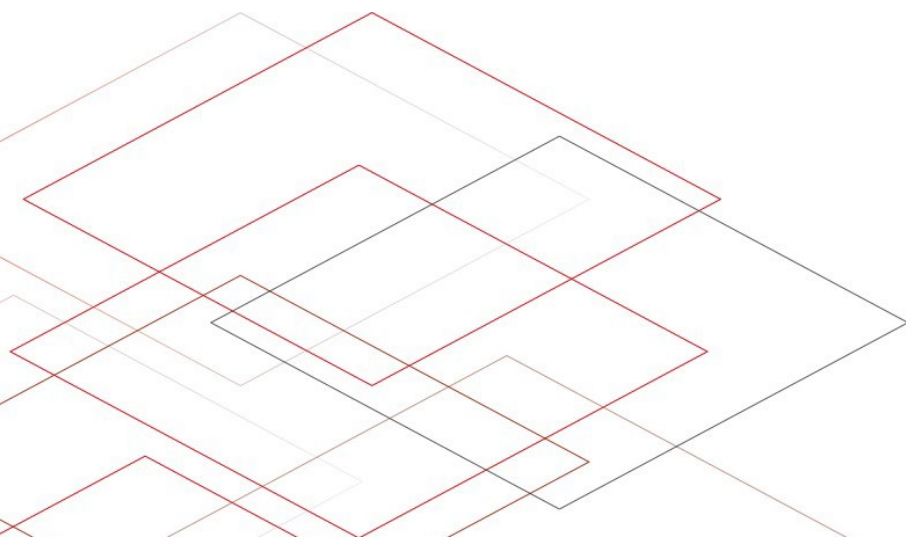


Regelungen zu Künstlicher Intelligenz (KI) in Lizenzverträgen

Judith Ludwig, Bernhard Mittermaier

9. Bibliothekskongress „Herausforderung Recht - KI Klauseln in Lizenzverträgen“

26. Juni 2025



Kurzbildung

Ass. jur. Judith Ludwig, LL.M. (Mainz)

[sie/ihr // she/her] – gerne per „Du“.

Technische Informationsbibliothek (TIB) – Leibniz-Informationszentrum
Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek

Referentin für Lizenzen

Justiziarin

- LIBER Copyright & Legal Matters Working Group (Co-Chair)
- DBV Rechtskommission (Gast)
- Beirat der Göttinger Urheberrechtstagung (Mitglied)
- Allianz Schwerpunkt: IG6: „Regulatorischer Rahmen und Rechtssetzung“ (Mitglied)



TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek
// Welfengarten 1 B // 30167 Hannover, Germany;
T +49 511 762 3421; M +49 151 432 81382; Judith.Ludwig@tib.eu



Allianz-Schwerpunkt „Digitalität in der Wissenschaft“

Digitalität
gestalten -
Offenheit und
Souveränität
vorantreiben

”

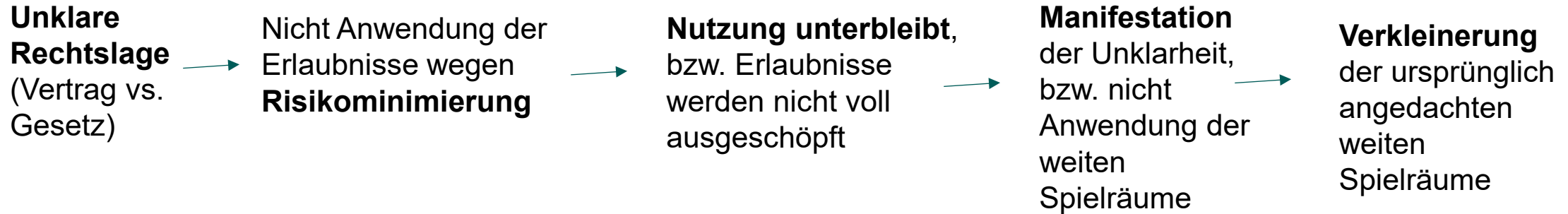


- Auszug aus dem Leitbild der Schwerpunktinitiative

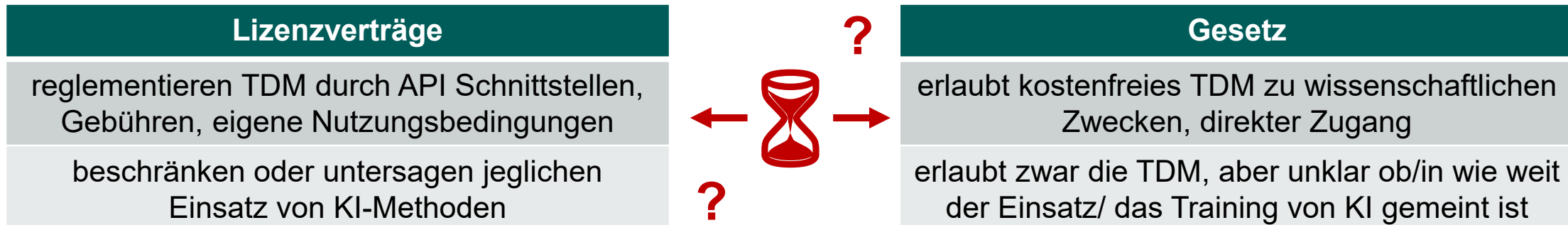


Einführung bzw. Status Quo: Lizenzvertragsverhandlungen

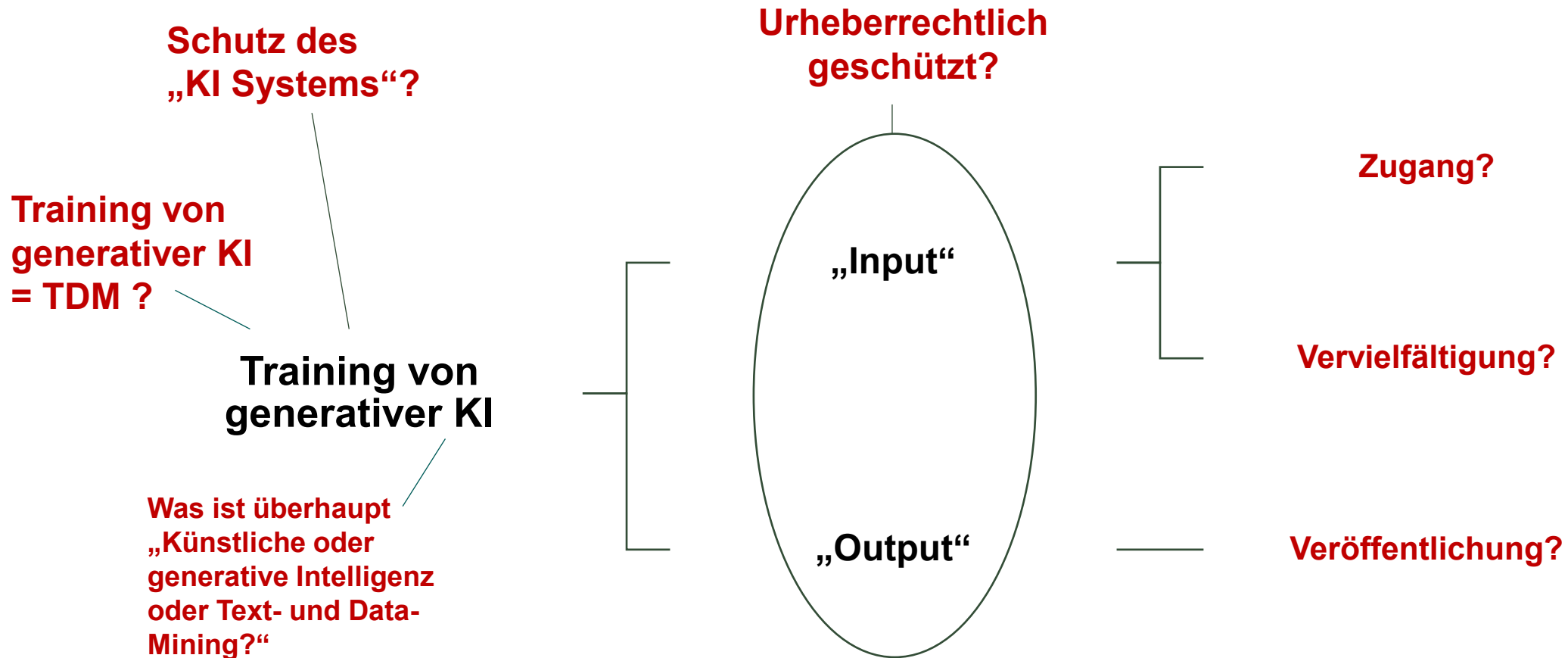
Chilling Effekt:



Status Quo Q1 2024:



Urheberrechtliche Fragestellungen beim Training von generativer KI



- Für jede Nutzung von urheberrechtlich geschützten Werken ist eine Rechtsgrundlage notwendig. Dies kann eine gesetzliche Erlaubnis („Schranke“) oder ein Lizenzvertrag sein.



Allianz Taskforce: „Handreichung für KI-Klauseln in Lizenzverträgen“

– initiiert von der IG6: Regulatorischer Rahmen und Rechtssetzung

Mitglieder

- **Christian Agi**,
MPDL Services gGmbH (MPG)
- **Michael Beurskens** (*Sprecher*),
Universität Passau (DFG)
- **Marion von Francken-Welz**,
UB Mannheim (HRK/dbv)
- **Judith Ludwig** (*Sprecherin*),
TIB Hannover (Leibniz)
- **Bernhard Mittermaier**,
FZ Jülich (Helmholtz)
- **Heinz Pampel**,
HU Berlin (HRK/Allianz IG1)

Ergebnisse

(März – Oktober 2024)

- Publikation (Handreichung)

Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13837664>

Englisch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13837688>

- Webinar:

Folien: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13911556>

Zielgruppe

- Personen, die Lizenzverträge verhandeln und umsetzen
- Wissenschaftler*innen, die lizenzierte Inhalte für Text- und Data- Mining (TDM) und KI-Anwendungen verwenden möchten

Inhalt

- Kompakte Darstellung der gesetzlichen Erlaubnis- und Verbotstatbestände zu TDM und KI nach deutscher Rechtslage
- Empfehlungen zur vertraglichen Ausgestaltung



Rechtliche Einordnung von Regelungen zu „Künstlicher Intelligenz“ in der Lizenzvertragsverhandlung

- **Pauschale Anknüpfung an den Begriff „Künstliche Intelligenz“ ist ungeeignet**, stattdessen sollten konkrete Handlungen der Nutzenden spezifiziert werden, die durch den Vertrag erlaubt bzw. verboten werden sollen
- Nach dem sog. **Schutzlandprinzip** findet das deutsche Urheberrecht bei der Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke zwingend Anwendung, wenn die maßgeblichen Handlungen (z.B. Vervielfältigung, Verbreitung) in Deutschland erfolgen
- **Verträge können** den Endnutzerinnen und Endnutzern die Nutzung von zugänglich gemachten Texten oder Bildern aus Datenbanken als **Eingabedaten für KI zur Bearbeitung und Umgestaltung nicht wirksam verbieten**
- Eine nur **vorübergehende Vervielfältigung ist stets erlaubt**, soweit sie 1. nur flüchtig oder begleitend ist und 2. keine eigene wirtschaftliche Bedeutung hat und sie 3. für eine daran anschließende rechtmäßige Werknutzung (insbesondere eine Bearbeitung oder Umgestaltung) erforderlich ist
- **Verträge, die ab dem 01. März 2018 geschlossen wurden, können die Nutzung** urheberrechtlich geschützter Werke durch TDM zu wissenschaftlichen Zwecken einschließlich der Erstellung interner wissenschaftlicher KI-Systeme **nicht wirksam beschränken**.



Rechtliche Einordnung von Regelungen zu „Künstlicher Intelligenz“ in der Lizenzvertragsverhandlung

- Verträge können die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke für TDM zu nicht-wissenschaftlichen Zwecken wirksam regeln.
- **Verträge, die ab dem 01. März 2018 geschlossen wurden, können die Vervielfältigung** urheberrechtlich geschützter Werke zum Zwecke der Zugänglichmachung, Indexierung, Katalogisierung, Sacherschließung, Erhaltung und Restaurierung **nicht wirksam beschränken**
- Verträge können Maßnahmen regeln, die die Sicherheit und Integrität der Netze und Datenbanken durch angemessene **Sicherheitsvorkehrungen** wahren sowie Vorgaben für die im Rahmen von TDM erstellten Kopien regeln.
- Verträge können die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke, die über **eine CC-BY, CC-BY-SA oder CC-0 Lizenz** verfügen, **nicht zu Lasten der Nutzenden beschränken**. Bei CC-BY-NC, CC-BY-ND und CC-BY-NC-ND bestehen aufgrund der Creative Commons-Lizenz Einschränkungen. **Weitergehende Einschränkungen** sind in Verträgen mit Publikationsdienstleistern **nicht möglich**.



Rechtliche Einordnung von Regelungen zu „Künstlicher Intelligenz“ in der Lizenzvertragsverhandlung

Handlung	Rechtliche Bewertung
Nutzung als Eingabedaten	unabdingbar erlaubt § 44a UrhG; außerdem: § 23 UrhG
Nutzung als Trainingsdaten	Grundsätzlich erlaubnispflichtig, § 16 UrhG
Im Rahmen von TDM für wissenschaftliche Zwecke einschließlich KI-Verarbeitungshandlungen mit <u>nicht-öffentlicher</u> Nutzung	unabdingbar erlaubt, § 60d UrhG Aber: Einschränkung für Abruf wegen Integrität und Sicherheit der Datenbank und Vorgaben für die Speicherung zulässig
Im Rahmen von TDM für wissenschaftliche Zwecke einschließlich KI-Verarbeitungshandlungen mit <u>öffentlicher</u> Nutzung (inkl. Open Source und kostenfrei)	erlaubt, § 44b UrhG Aber: abdingbar (maschinenlesbar)



Rechtliche Einordnung von Regelungen zu „Künstlicher Intelligenz“ in der Lizenzvertragsverhandlung

Handlung	Rechtliche Bewertung
Im Rahmen von TDM für sonstige Zwecke	erlaubt, § 44b UrhG Aber: abdingbar (maschinenlesbar)
Maschinengestützte Katalogisierung und/oder Indexierung (z.B. Sach-/Formalerschließung)	Zu Gunsten von Kulturerbeeinrichtungen unabdingbar erlaubt, § 60e Abs.1 UrhG
Nutzung zugunsten von Blinden	Zu Gunsten der Nutzenden unabdingbar erlaubt §§ 45a, 45b UrhG



Handlungsempfehlungen

Anforderungen an KI-Klauseln

- **Kein umfassendes oder pauschales Verbot**, KI-Methoden anzuwenden
- **Kein Verbot der reinen Datenanalyse** mit KI-Methoden
- Klarstellung, dass **Nutzungen in den internen Systemen** einer Einrichtung, nicht-öffentliche Nutzungen durch autorisierte Nutzende zu wissenschaftlichen Forschungszwecken sowie die Veröffentlichung von Analyseergebnissen **uneingeschränkt zulässig** sind
- **Keine besondere Haftungsregel**: Einrichtungen sollten nicht für Vertragsverstöße ihrer Nutzenden haften, soweit die Einrichtung sie nicht verursacht, bewusst gefördert oder geduldet hat

Anforderungen an ergänzende Regelungen

- Die der Einrichtung und den Nutzenden **nach dem geltenden Recht erlaubten Nutzungen bleiben unberührt** (einschließlich des direkten und indirekten Trainierens von KI-Tools)
- Rechtswahl zugunsten des **deutschen Rechts für den Lizenzvertrag** oder Verweis auf die Geltung des Schutzlandprinzips oder Verweis auf den Wortlaut von Art. 8 Abs. 3 Rom-II-Verordnung



Vereinbarung Springer Nature - GASCO

3.1 Neither Licensee nor Authorized Users shall:

3.1.7 use any part of the Content (including without limitation any data derived from the Content) to **develop, train, program, improve, and/or enrich, directly or indirectly, any AI model or system which is or may be accessible by a third party** (other than Licensee and Authorized Users), or permit third parties to do so. **Notwithstanding the foregoing, it is not prohibited to use limited portions of the Content in prompts and queries in an AI system.** For clarity, **any use of Content of Licensee or Authorized Users in connection with a) an AI model or system only accessible to Licensee and Authorized Users, or b) using portions of the Content in prompts or queries with a third party AI model or system are not subject of the rights granted in this License Agreement and are Licensee's or Authorized Users sole responsibility.** For clarity, Licensee acknowledges and accepts that Licensor extends no representations or warranties, whether express or implied, as to the legality or non-infringement of using Content in connection with an AI model or system described in this Section.

Licensor and Customer agree to monitor and mutually discuss the legal and technological developments related to AI to the extent needed to interpret rights and obligations related to the License Agreement, and if required, mutually amend the License Agreement.

Vertrag Elsevier-Schweiz

1.3 *Authorized Uses.*

Each Authorized User may:

- use the Subscribed Products or parts thereof with a closed artificial intelligence tool including to train an algorithm, test, process, analyse, generate output and/or develop any form of artificial intelligence tool in as much as this will not result in the Subscribed Products, parts thereof or data directly derived from it becoming available to third parties.

An artificial intelligence tool is deemed to be closed, either:

- (1) if it is self-hosted in an on-premises environment or in an environment hosted externally solely for use by Participating Institutions or Authorised Users; or
- (2) if third-party providers of the artificial intelligence tool renounce to use the provided input (specifically the Subscribed Products, parts thereof or data derived from it) to train or expand the capabilities of the tool.

https://consortium.ch/wp_live/wp-content/uploads/2024/06/Elsevier_Journals_agreement_2024-2028.pdf

Vertrag Elsevier-Niederlande

Definition	Description
Artificial Intelligence Tool” (“AI Tool”)	A machine-based program, system, or tool that is designed to operate with varying levels of autonomy and that may exhibit adaptiveness after deployment, and that, for explicit or implicit objectives, infers, from the input it receives, how to generate outputs such as predictions, content, recommendations, or decisions that can influence physical or virtual environments as set out in the EU AI Act (i.e. Regulation (EU) 2024/1689).

5.5 *Restrictions on Use of Licensed Material.*

Except as expressly stated in this Article 5, allowed by applicable law or otherwise permitted in writing by Publisher, the Institution and its End-Users may not:

- d) use the Licensed Material in combination with an AI Tool (including to ingest, train an algorithm, test, process, analyze, copy, distribute, make publicly accessible, generate output and/or develop any form of AI Tool) except where such AI Tool is used in a locally, self-hosted or closed, third party hosted environment solely for use by the Institution or End-User, such AI Tool is not trained using the Licensed Material other than for the sole use by the End-User and does not share the Licensed Material or any part thereof with a third party;

<https://www.universiteitenvannederland.nl/files/publications/ELSEVIER%20-%20SURF%20Read%20and%20Publish%20Agreement%20signed%20SURF%20-%20fully%20signed%20-%20redacted%20final.pdf>

Interne Nutzung? – Go!

“if I look at universities, if they have subscriptions from us, they're actually allowed to use our content in AI applications. **As long as it stays within their environment**, we see that as internal use and **it's part of the license.**”

Frank Vrancken Peeters (CEO Springer Nature), 13.05.2025

https://ir.springernature.com/media/document/238d2540-9ba0-4806-b950-9110309c133c/assets/SN_3M2025_Transcript_Analyst_Conference_Call.pdf

Fazit

- „Keine Regelung“ ist völlig ausreichend; die Schrankenbestimmung für TDM (§60d UrhG) deckt interne KI-Anwendungen ab
- Es gibt viele Beispiele auch aktueller Verträge ohne KI-Regelung
- Falls doch vertragliche Regelung
 - Keine weite Definition von KI um nicht Trivialanwendungen zu verbieten
 - Keine Zustimmung „im Namen der Autor:innen“ zu Handlungen des Verlags
 - Beispiele für brauchbare Regelungen siehe vorhergehende Folien sowie Handreichung
Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13837664>
Englisch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.13837688>